

Hochtourenarten:

Leichte Hochtouren ohne Gletscher: Gipfelziele ab 3.000 m Höhe, ohne Gletscherberührung. Oft mit leichten Kletterstellen, häufig Gehgelände. Kann in der Regel ohne Hilfsmittel begangen werden.

Beispieltouren: Habicht, Hochfeiler.

Leichte Hochtouren ohne Fels: Gipfelziele ab 3.000 m Höhe, ohne Felsanteil. Diese führen uns über weite Gletscherflächen mit Spalten. Gehen in der Seilschaft ist obligatorisch.

Beispieltouren: Großvenediger, Similaun

Mittelschwere Hochtouren: Zunächst führt uns die Route über einen mehr oder weniger verspalteten Gletscher bis zum Gipfelaufbau. Dieser erfordert mäßige Kletterei, die häufig noch frei erfolgen kann, fallsweise ist der Aufbau eines Fixseils notwendig.

Beispieltouren: Wildspitze, Piz Buin.

Kombinierte Hochtouren: Anspruchsvolle Hochtouren, deren Routen einen mehr oder weniger schwierigen Gletscheranteil aufweisen, dann weiter über exponierte Fels- und Firngrate führen, häufig im Wechsel zwischen Fels und Eis. Erfahrung im alpinen Klettern und Standplatzbau notwendig.

Beispieltouren Ostalpen: Ortler, Großglockner, Piz Bernina

Beispieltouren Westalpen: Monte Rosa Dufourspitze, Finsteraarhorn, Aletschhorn, Rimpfischhorn, Schreckhorn, Weißhorn

Kletter-Hochtouren: Anspruchsvolle Hochtouren ohne Gletscher, jedoch mit schwierigen Klettergraten oder Wanddurchstiegen. Die Begehung erfordert Erfahrung im alpinen Klettern, der Routenfindung und im Standplatzbau. Es wird in einer Zweier- maximal Dreiseilschaften geklettert.

Beispieltour par excellence: Matterhorn Hörnligrat

Beispieltour Ostalpen: Watzspitze Ostgrat

Eiswände: Unter Eiswänden verstehen wir Gletscherflächen, die sich ab 45° bis zu 60° Neigung aufsteilen. Der Durchstieg erfordert Kenntnisse in der Handhabung von Eisgeräten, Frontalzackentechnik, Standplatzbau im Steileis. Es wird in einer Zweier- maximal Dreier-Seilschaft geklettert.

Beispieltouren Ostalpen: Wildspitze Nordwand, Weißseespitze Nordwand

Beispieltouren Westalpen: Lenzspitze Nordwand, Obergabelhorn Nordwand